

# Leibniz-Schüler gründen „Trustbank“ in Ghana

**HILFSPROJEKT** Schüler haben 5000 Euro gesammelt. Als Mikrokredite sollen sie wertvolle Entwicklungshilfe leisten.

Von Sabine Naber

140 geliehene Euro können den Grundstein für eine bessere Zukunft legen. So wie für Abiba: Die Ghanaerin stellt Palmöl her, ihr Kind trägt sie während der Arbeit auf dem Rücken. Ein Mikro-Kredit hat Abiba den Start in die Selbstständigkeit erleichtert.

„Das Kleingewerbe fördern und damit die Armut bekämpfen“, das ist das Ziel von „Opportunity International“. Die Organisation unterstützt in 25 Entwicklungsländern arme, aber wirtschaftlich aktive Menschen wie Abiba mit Kleinkrediten – auch ohne Sicherheiten.

Das Leibniz-Gymnasium engagiert sich für „Opportunity“. Gestern überreichten die Schüler einen Scheck über 5000 Euro vom Sponsorenlauf während der Projekttag. Mit dem Geld soll in Ghana eine „Trustbank“ gegründet werden, die Mikrokredite an Menschen wie Abiba gibt.

Wie das genau funktioniert, erfuhren die Leibniz-Schüler ge-

stern aus erster Hand von Projektkoordinatorin Anke Luckja und Joyce Owuso-Dabo, Mitglied der Partnerorganisation von „Opportunity International“ vor Ort in Ghana. Fast 90 Prozent der Kreditnehmer sind Frauen. Sie bekommen nicht nur das Startka-

pital als Mikrokredit, sondern werden auch geschult für den Start in die Selbstständigkeit.

„Wir versuchen so, der Landflucht entgegen zu wirken. Das Mehreinkommen der Frauen stärkt die Familien“, erklärt Anke Luckja. Damit die Frauen arbeiten können, entstehen oft auch KiTas und Schulen. Auch dabei wollen die Leibniz-Schüler helfen: Sie wollen eine Schule in Ghana aufbauen. „25 000 Euro brauchen wir dafür“, erklärt Gerd Schneller.



Gerd Schneller und Dr. Thomas Giebisch (re.) vom Leibniz-Gymnasium überreichten einen 5000-Euro-Scheck für Projektarbeit in Afrika. Foto: M. Sieber